



Wolfgang Brückel in Vigo

## Baden-Württemberger international gefragt

*TUBW-Präsident Wolfgang Brückel und Kampfrichterreferent Rudolf Krupka waren international als Kampfrichter im Einsatz.*

Wolfgang Brückel wurde als WTF-Poomsae-Referee zur Studierende-Weltmeisterschaft im spanischen Vigo eingeladen. Dort angekommen bat ihn die Verantwortlichen, den Vorsitz über das Kampfgericht zu übernehmen und seine Kollegen in den Ablauf des Turniers und insbesondere in die Funk-

tion des elektronischen Drückersystems einzuweisen. Damit hatte der erfahrene Kampfrichter gleich am ersten Tag alle Hände voll zu tun. Am Wettkampftag dann erwartete Wolfgang Brückel und sein Team Stress pur: Es waren nur zwei Kampfrichter mehr als unbedingt nötig anwesend, so dass es kaum Verschnaufpausen gab. „Zum Glück war wie in südlichen Ländern üblich eine längere Mittagspause vorgesehen“, erinnert sich Wolfgang Brückel. Trotzdem leisteten die Kampfrichter ganze Arbeit und sorgten für einen erfolgreichen Turnierverlauf. Unter den Teilnehmern fanden sich viele namhafte Sportler: „Das Niveau war sehr gut und die Platzierten zeigten durchweg tolle Leistungen.“ Die Atmosphäre war angenehm: „Wir wurden als Kampfrichter nicht wie bei internationalen Turnieren oft üblich abgeschirmt, sondern konnten Kontakt zu den Sportlern und Teams halten. Auch die Sportler untereinander verhielten sich sehr sportlich, die Wettkämpfer besuchten beispielsweise die Wettbewerbe der Formelläufer und umgekehrt. Es war das erste Mal, dass dort auch Poomsae-Wettbewerbe ausgetragen wurden – bei dieser Premiere dabei zu sein war für mich ein tolles Erlebnis“, freute

sich der TUBW-Präsident über seinen Auslandseinsatz.

Auch Rudolf Krupka nahm an einer Turnier-Neuheit teil: dem ersten internationalen Clubs Open im koreanischen YeongCheon. Der TUBW-Kampfrichterreferent Vollkontakt war dort in seiner Eigenschaft als WTF-Poomsae-Referee im Einsatz. Rund 1500 Sportler aus 40 Nationen starteten bei diesem neuartigen Turnier. Neben dem Formenlauf- und Vollkontakt-Wettkampf konnten sich die Vereinstams auch im Bruchtest messen. Der Bruchtest-Wettbewerb, der in verschiedenen Altersklassen und verschiedenen Techniken, wie Handkantenschlag oder Fauststoß, ausgetragen wurde, kam auch bei den Teilnehmerinnen gut an. Sehenswert waren neben dem sportlichen Teil die aufwendige Eröffnungsfeier und die Showeinlagen, die bei koreanischen Turnieren immer wieder beeindruckend – hier trägt die finanzielle und personelle Unterstützung durch die Gemeinden oder Landkreise und durch Sponsoren Früchte. „Das Clubs Open ist eine zündende Idee und ich bin sicher, dass dieses Turnier sich noch gut entwickeln wird. Die Teilnehmer bei der ersten Auflage waren jedenfalls sehr zufrieden“, so Rudolf Krupka.

